

Stadtverwaltung Staßfurt
Herrn Oberbürgermeister S. Wagner
Hohenexlebener Str 12
39418 Staßfurt

Staßfurt, 14.11.2016

Vertragsverlängerung Ausgleichszahlung für Schwimmbadbetrieb ab 01.01.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit der Übernahme durch die holländische Van-der-Valk-Gruppe am **1.4.2006** hat sich das Salzland Center Staßfurt zu einem der wichtigsten weichen Standortfaktoren der Stadt Staßfurt entwickelt. Seit dieser Zeit besteht auch der Vertrag zur Zahlung eines Defizitausgleiches mit der Stadt Staßfurt, der zuverlässig durch das Betreiben des Bades erfüllt wird.

Trotz der Zahlungen zum Defizitausgleich (seit 2009 mit einer gleichbleibenden Summe von monatlich **20.200,00 €**, incl. MWSt.), wurden von der Salzland Center GmbH und damit dann von der Muttergesellschaft, in den letzten 10 Jahren Verluste in Höhe von ca. **850.000,00 €**, **also durchschnittlich 85.000,00 € pro Jahr**, durch die Betreibung des Bades übernommen. Dazu sind wir als Betreiber des Bades nicht mehr in diesen Dimensionen bereit, da es den übrigen Geschäftsbetrieb des Hauses gefährdet.

Da das Bad jetzt, 15 Jahre nach der Eröffnung, in die Jahre gekommen ist, werden weitere Erneuerungen, Reparaturen und Ersatzinvestitionen, insbesondere ab 2017, folgen müssen und die Kosten erhöhen. Eine Anpassung des Defizitausgleiches auf **25.000,00 €** monatlich ist daher dringend notwendig, da auch alle Kostensteigerungen seit 2009 (Kostensteigerungen durch steigende Energiepreise, den Mindestlohn seit 1.1.2015 und die allgemeinen Kostensteigerungen) keine Berücksichtigung in einer Anpassung des Defizitausgleiches gefunden haben.

Um den weiteren Betrieb nicht zu gefährden und eine vorausschauende, mittelfristige Planungssicherheit zu gewährleisten, ist es notwendig sehr zeitnah eine Entscheidung über die Fortführung der Kooperation zu treffen. Ich bitte Sie daher die notwendigen Schritte einzuleiten, um eine Fortführung des Vertrages für den Zeitraum ab **1.1.2018**, für weitere 10 Jahre zu ermöglichen.

Wir wissen, dass die kommunale Finanzlage immer schlechter wird, können an dieser Stelle aber darauf verweisen, dass Bäder grundsätzlich in den Städten Deutschlands i. d. R. mit deutlich höheren Zuschüssen betrieben werden. Zum Vergleich zahlte die Stadt Aschersleben schon 2014 zur Betreibung des Ballhauses jährlich rund **500.000,00 €** Betriebskostenzuschuß und zusätzlich **700.000,00 €** Kapitaldienst, also in Summe **1.200.000,00 € jährlich!** (Siehe Anlage, MZ vom 19.02.2014)

Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


V. Schilling
Geschäftsleitung

bad • saal • hotel • restaurant • biergarten • tagung catering service • sauna • fitness • wellness • bowling

Salzland Center GmbH
Hecklinger Straße 80
39418 Staßfurt

Tel.: +49 (0)3925 8700-0
FAX: +49 (0)3925 8700-40
E-Mail: info@salzlandcenter-online.de

Bankverbindung:
Salzlandsparkasse
Kto.-Nr.: 3 021 116 662
BLZ: 800 555 00

Geschäftsführer:
Vincentius van der Valk
HRB 15158
Amtsgericht Magdeburg
Steuer-Nr.: 119/5741/3579

Ascherslebener Zeitung

LOKALREDAKTION · DÜSTERES TOR 11 · 06449 ASCHERSLEBEN · TELEFON 0 34 73 / 7 99 02 50

GUTEN MORGEN

THORSTEN KÖHLER und
Minzschokolade

Nicht mein Geschmack

Der 19. Februar 2014 ist nicht unbedingt mein Geschmack: An diesem Tag wird von Fans die Minzschokolade gefeiert.

Minzschokolade ist Schokolade, die eine Pfefferminzfüllung hat oder gar mit Pfefferminzaroma versetzt ist. Minzschokolade gibt es in verschiedenen Variationen. Bekannt sind vor allem Schokoladen, die eine Zuckercreme mit Pfefferminz-Geschmack enthalten - zum Beispiel quadratische Tafelchen aus Bitterschokolade gefüllt mit Pfefferminzcreme. Typisch für Minzschokolade ist ein hoher Kakaanteil, so dass häufig Bitter- oder auch Herrensokolade für die Herstellung verwendet wird.

Eine Studie kommen zu dem Ergebnis, dass der Verzehr von Bitterschokolade auf Grund ihres hohen Gehalts von Flavonoiden wie Epicatechin das Herz-Kreislaufsystem schützt. Darüber hinaus senkt der Konsum von dunkler Schokolade den Blutdruck.

Auch wenn die Vorteile der Minzschokolade wohl auf der Hand liegen. Mein Fall ist sie jedoch nicht. Ich bevorzuge Vollmilch-Schokolade mit ganzen Nüssen. Minzschokolade ist grundsätzlich nicht - auch nicht „nach acht“.

IN KÜRZE

KONTROLLE

Junger Mann ist ohne Führerschein unterwegs

ASCHERSLEBEN/MZ - In der Ascherslebener Konstantin-Ziolkowski-Straße wurde gestern gegen 9.15 Uhr ein 28-jähriger VW-Fahrer von der Polizei gestellt, der nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist.

WETTER REGIONAL

Morgens Mittags Abends



4° / 12° Q met 7

Min./Max. des 24h-Tages

Sonnenstunden: 3

Niederschlagsrisiko: 15%

Tiefster Nachtwert: 4°

TIPPS FÜR DEN TAG

1

Alles Bingo im Club

Bei der Volkssolidarität in der Aschers-

„Kein Kommentar“

BALLHAUS Oberbürgermeister nimmt brodelnde Gerüchteküche in Kauf.

VON HARALD VOPEL

ASCHERSLEBEN/MZ - Ex-Ballhaus-Chef Hans Georg Pannwitz war offensichtlich der falsche Mann am falschen Ort. „Dem weint hier keiner eine Träne nach“, hieß es am Wochenende Bände sprechend aus dem Kreis der Mitarbeiter. Pannwitz war am Donnerstagabend nach nur wenigen Monaten im Amt überraschend vom Aufsichtsrat der Optimal GmbH, die das Ballhaus als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt betreibt, als Geschäftsführer des Sport- und Freizeit Centers entlassen worden (MZ berichtete). Gründe für den Rauswurf wurden in der entsprechenden Pressemitteilung nicht genannt.

Auch gestern herrschte zu dem Thema in der Stadtverwaltung weiterhin eisernes Schweigen. „Kein Kommentar“ - hieß es aus dem Büro von Stadtsprecherin Anke Marks. „Kein Kommentar“ auch von Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzendem der Optimal GmbH, Andreas Michelmann. Den Umstand, dass jetzt Gerüchte ins Kraut schießen, müsse er eben hinnehmen, erklärte Michelmann am Montag. Er bestätigte gegenüber der Mitteldeutschen Zeitung lediglich, dass Pannwitz Hausverbot im Ballhaus habe und ihm unmittelbar nach dem Rauswurf das ihm zur Verfügung gestellte Auto entzogen wurde.

Das beharrliche Schweigen kann allerdings Sinn machen. Nämlich für den Fall, dass die Stadt eine gerichtliche Auseinandersetzung erwartet. Würde man jetzt öffentlich Gründe nennen, wäre die Stadt in einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht auf ein juristisch-taktisches Vorgehen hin.

Währenddessen brodeln die Gerüchteküche munter weiter. Wahrscheinlich ist, dass sich einiges angesammelt, am Donnerstag das Fass zum Überlaufen und den Aufsichtsrat zum Handeln gebracht hatte. Unter anderem soll nach Informationen eines Insiders mindestens eine Mitarbeiterin des Ballhauses vom inzwischen entlassenen Geschäftsführer gemobbt worden sein.

Hans Georg Pannwitz hatte sich bei seiner Amtseinführung im September 2013 jedenfalls selbst als „Mann mit Visionen“ bezeichnet. Zunächst galt es aus seiner Sicht, die Attraktivität des Ballhauses zu erhöhen. Dazu gehöre auch das Erscheinungsbild, hatte der damals Neue seinerzeit erklärt. Vielleicht ist er gerade dabei in den knapp



Bieranstich mit Hans Georg Pannwitz (l.) - ein Bild aus der kurzen Zeit als Geschäftsführer.

FOTO: FRANK GEHRMANN

GESCHÄFTSFÜHRER

Vertrag kann verlängert werden

Mit Carmen Giebelhausen hat der Aufsichtsrat der Optimal GmbH schon einen Tag nach der Entlassung von Geschäftsführer Hans Georg Pannwitz eine Nachfolgerin präsentiert. Carmen Giebelhausen wird das Ballhaus zunächst bis Ende des Jahres 2014 leiten. Darauf habe man sich



C. Giebelhausen

im gegenseitigen Einverständnis geeinigt, sagte Oberbürgermeister Andreas Michelmann am Montag. Danach bestehe die Option, dass der Vertrag verlängert werde. Vorgänger Hans Georg Pannwitz hatte einen Fünf-Jahres-Vertrag mit

einer Probezeit von einem halben Jahr.

HV

Euro an Betriebskosten an das Sport- und Freizeit Center, um es am Laufen zu halten. Dazu kommen rund 700 000 Euro für die Tilgung der Bau-Kredite. Andererseits hagelte es - wie schon zu Zeiten seines Vorgängers Klaus-Dieter Werner - auch weiterhin Kritik der Besucher an den Angeboten der Einrichtung: unnötige Umbauten, zu kaltes Wasser und zu niedrige Temperaturen im Saunabereich. Dafür Unterwasserscheinerwerfer im Schwimmbecken, die auch nachts brennen oder die Installation von Indoor-Frühlüher-Beeten, die angesichts der im Ballhaus herrschenden Temperaturen fast schneller verkümmerten als sie

von den Besuchern gesehen werden konnten. Die Frage, ob das alles bei Pannwitz's Entlassung eine Rolle gespielt hat, bleibt angesichts der Informationsblockade aller Beteiligten offen. Genau wie Spekulationen, die den Vorwurf der Veruntreuung ins Spiel bringen.

Auch Hans Georg Pannwitz selbst wollte sich gestern noch nicht äußern. „Es bringt nichts, jetzt in irgend einer Form Stimmung zu machen“, so der Ex-Geschäftsführer. Gleichzeitig ließ Pannwitz durchblicken, dass er wahrscheinlich zu gegebener Zeit auf den Vorgang seiner Entlassung durchaus noch einmal öffentlich reagieren werde.

„Es bringt nichts, jetzt in irgend einer Form Stimmung zu machen.“

Hans Georg Pannwitz
Ex-Ballhaus-Geschäftsführer

Büros, in dem Ballhaus-Kunden künftig im stillen Ambiente, umgeben von Designer-Möbeln, beraten werden sollten, wird von Insidern angezweifelt. Sogenannte böse Zungen scherzen bereits, dass Pannwitz in nicht einmal sechs Monaten mehr Geld „verbraten“ habe als sein Vorgänger während seiner gesamten Amtszeit.

Dabei ist das Ballhaus nach wie vor ein schwerer finanzieller Klotz am Bein der Stadt. Die reicht in jedem Jahr rund eine halbe Million